

Team Kluck ganz vorne beim STADTRADELN

AKTIONEN



Ewald Kluck (r.) nahm für das Team Kluck die Auszeichnung für die beste Team-Leistung aus den Händen von Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg entgegen. Gratuliert hat auch Heike-Evels-Voss, die sich zusammen mit Maria Bennemann bei der Gemeinde um das Projekte STADTRADELN gekümmert hat.

STADTRADELN 2020: Die Aktion war auch in Saerbeck wieder ein voller Erfolg. 94 aktive Saerbecker Radler machten zwischen dem 10. und dem 30. September ordentlich Strecke mit dem Fahrrad für den Klimaschutz, nämlich 24.083 Kilometer – damit radelten sie quasi um den halben Erdball.

Das hat nicht nur allen Teilnehmern Spaß gemacht, sondern war auch gut für das Klima. Vier Tonnen CO₂ wurden so eingespart. Grund genug für Bürgermeister Dr. Tobias Lehberg, kürzlich das Team mit der höchsten Kilometerleistung pro Teilnehmer auszuzeichnen. Das war das Team Kluck, bestehend aus Monika und Ewald Kluck, beide in Saerbeck bestens bekannt für ihr Engagement bei den Kollpingradlern. Team Kluck legte sagenhafte 906,9 Kilometer pro Teilnehmer zurück – und das gerade einmal in drei Wochen. „Eine tolle Leistung“, zollte Bürgermeis-

ter Dr. Lehberg den beiden Fahrradenthusiasten Respekt. Auch Heike Evels-Voss, die sich zusammen mit Maria Bennemann um das STADTRADELN in Saerbeck gekümmert hat, gratulierte. Ewald Kluck nahm für das Team vom Bürgermeister einen Präsentkorb als Auszeichnung und Dankeschön entgegen.

Insgesamt nahmen 15 Teams in Saerbeck teil. Die meisten radelnden Teilnehmer zählten die Saerbecker Grünen, beim Team Radlos stand mit 4270 Kilometern die größte Mannschaftskilometerleistung auf der Anzeige. Bundesweit zählte die Aktion STADTRADELN 2020 545.988 Teilnehmer, die über 115 Millionen Kilometer mit dem Rad zurücklegten und so eine CO₂-Ersparnis von fast 17.000 Tonnen CO₂ erzielten. Die Aktion STADTRADELN will das Bewusstsein für klimafreundliche Mobilität schärfen und das Fahrrad als Verkehrsmittel fördern.

Kreative Idee und engagierte Bürger

KONTAKTE



Webinar
Dialoge des Übergangs

Mittwoch 27. Januar 2021
18:00 Uhr - 20:00 Uhr

Erfahrungsberichte von zwei Kommunen,
die bei **der Energiewende mit
Bürgern Pionierarbeit geleistet haben**

Organisiert von
**Vagabonds
de l'énergie**

In Partnerschaft mit
TANDEM

Normandie
Frankreich
MALAUNAY

Nordrhein-Westfalen
Deutschland
SAERBECK

Pioniere der Energiewende: Saerbeck im Münsterland, Malaunay in der Normandie.

Frankreich und Energiewende, das sind zwei Begriffe, die selten in einem Atemzug genannt werden. Der Nachbar jenseits des Rheins gilt gemeinhin als Land der Atomkraft. Trotzdem gibt es auch hier einiges an Engagement auf kommunaler und bürgerschaftlicher Ebene für Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Das ist der Eindruck von Alfons Günnigmann und Guido Wallraven, die für die Klimakommune Saerbeck an einer Videokonferenz der französischen Initiative „Les Vagabonds de l' énergie“ teilgenommen haben. Die französischen „Energie-Vagabunden“ sind eine Privatinitiative, die beispielhafte Projekte der Energiewende in der ganzen Welt bereisen, um das Bewusstsein für Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu schärfen und zugleich ein Netzwerk zu schaffen. Einer der Initiatoren, Antoine Froehlicher, hatte im vergangenen Jahr Saerbeck besucht.

Der Ansatz der „Vagabonds de l' énergie“ kann als beispielhaft gelten. „Bürgerschaftliches Engagement und Bewusstseinsbildung sind Themen, die eine große Rolle spielen, das war jedenfalls mein Eindruck“, so Alfons Günnigmann, der für den Förderverein an der Video-

konferenz teilnahm. Das Engagement der Bürgerschaft ist umso wichtiger, weil im zentralistisch organisierten Frankreich die Kommunen eingeschränkter in ihren Möglichkeiten sind als deutsche Städte und Gemeinden. „Deshalb passiert viel in enger Abstimmung mit den Bürgern.“

Eine beispielhafte französische Kommune, die vorgestellt wurde, war Malaunay, eine 6000-Einwohner-Gemeinde in der Normandie, in der Nähe von Rouen. Unter der Überschrift „Malaunay en transition(s)“ (Malaunay im Übergang) fasst die Kommune viele Projekt zusammen: Von der Photovoltaik auf dem Kirchendach bis zu regionalen Lebensmitteln reicht die Palette. Malaunay gilt als regionales Vorbild für Nachhaltigkeit. „Wir haben viele kreative Ideen kennen gelernt“, so Klimakommune-Projektleiter Guido Wallraven. Er stellte in der Onlinekonferenz die Klimakommune Saerbeck vor.

Alfons Günnigmann erläuterte, wie die Kommunalpolitik in Saerbeck die Grundlage für die Umsetzung der Projekte gelegt hat. „Entscheidend ist, dass die große Mehrheit im Rat die Ideen unterstützt hat.“ Zwischen 75 und 80 Teilnehmern nahmen an der Konferenz teil – ein Zeichen für das wachsende Interesse am Klimaschutz.

Enapter bewirbt sich für Forschungsförderung

PROJEKTE



Forschungsministerin Anja Karliczek sieht große Chancen für die Grüne Wasserstoffwirtschaft. Das Ministerium hat jetzt großzügige Förderungen aufgelegt, für die sich auch das Unternehmen Enapter beworben hat.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat am Beginn des Jahres 2021 drei großangelegte Leitprojekte zur Entwicklung einer Grünen Wasserstoffwirtschaft vorgestellt. Davon könnte auch das Unternehmen Enapter profitieren, das in Saerbeck einen Produktionsstandort für so genannte Elektrolyseure errichtet.

Die Leitprojekte sind das Ergebnis des im Juni 2020 gestarteten Ideenwettbewerbs des Ministeriums „Wasserstoffrepublik Deutschland“. Sie werden dazu beitragen, Lösungen für die Überwindung von heute noch bestehenden technologischen Hürden beim Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft zu finden, heißt es in einer Pressemitteilung des Ministeriums.

Dazu erklärt Bundesforschungsministerin Anja Karliczek: „Ich sehe im Grünen Wasserstoff eine innovations- und industriepolitische Jahrhundertchance für Deutschland. Wir wollen unser Land zum Leitmarkt und globalen Leitanbieter für Wasserstofftechnologien machen. Ich gebe heute mit unseren drei Wasserstoff-Leitprojekten den Startschuss für eine Initiative der Superlative, die große Hürden beim Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft aus dem Weg räumen soll.“

Bis jetzt haben sich in die drei Konsortien über 230 Partner aus Wissenschaft und

Wirtschaft eingebracht. Dabei arbeiten schon im vorwettbewerblichen Bereich Unternehmen zusammen, die sonst im direkten Wettbewerb zueinander stehen. Die Unternehmen haben erkannt, dass sie bei aller Konkurrenz bestimmte Probleme am besten gemeinsam lösen – dabei können sie in Deutschland auf eine weltweit führende Wasserstoffforschung als leistungsfähigen Partner bauen.

Bis 2025 stellen wir für die Leitprojekte 700 Millionen Euro aus dem Zukunftspaket der Bundesregierung bereit. Das macht die Vorhaben zu einer der größten Initiativen des Bundesforschungsministeriums in den vergangenen Jahren. Wir setzen mit ganzer Kraft auf Forschung und Entwicklung, um unser Land nachhaltig aufzustellen und die technologische Souveränität der Europäischen Union auf einem zentralen Zukunftsfeld zu stärken.“

Das Unternehmen Enapter hat sich für das Leitprojekt H2-Giga beworben, bei der es um die Serienfertigung von Elektrolyseuren geht. Elektrolyseure spalten mit Hilfe von Strom - vorzugsweise Ökostrom - Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff auf; Wasserstoff gilt als eine Schlüsseltechnologie der Energiewende. Das Leitprojekt H2-Giga fördert Forschung und Entwicklung in dem Bereich der Serienfertigung.

Gesucht: Originelle Ideen für die Earth Hour

AKTIONEN



Das offizielle Logo der Aktion Earth Hour, die am 27. März stattfindet. Die Zahl 60 steht für die Minuten, in der das Licht aus bleiben soll, das Pluszeichen sagt: Es dürfen auch gerne mehr als 60 Minuten sein. Die Klimakommune Saerbeck ruft zum Mitmachen auf und sucht originelle Stromspar-Ideen.

Noch sind es einige Wochen bis zur diesjährigen Earth Hour, die am 27. März stattfindet und an der die Klimakommune Saerbeck wieder teilnehmen wird.

Die Klimakommune Saerbeck ruft schon jetzt zum Mitmachen auf. Dabei geht es in diesem Jahr nicht nur darum, das Licht für eine Stunde auszuschalten, um so ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen, sondern auch um originelle Ideen zum Stromsparen. Wer also mit einer Idee zur Earth Hour in Saerbeck beitragen möchte, darf sich gerne bei Maria Bennemann (Maria.

Bennemann@saerbecker-energiwelten.de) oder Anja Schulting (anja.schulting@saerbeck.de) melden. Die besten Ideen, um während der Earth Hour Strom zu sparen, sollen am 27. März umgesetzt werden. Zur Erinnerung: Am weltweiten Aktionstag der Umweltschutzorganisation WWF (World Wide Fund for Nature) wird dazu aufgerufen, für eine Stunde das Licht auszuschalten. So soll ein Zeichen für den Klimaschutz gesetzt werden und zugleich CO₂ eingespart werden. 2020 haben allein in Deutschland 367 Städte und Gemeinden mitgemacht.

KURZ NOTIERT

■ Die **Spendenaktion** für den Außenbereich des außerschulischen Lernstandortes Saerbecker Energiwelten hat mit 1530 Euro und zwölf Einzelspendern ein tolles Ergebnis erzielt. Im Rahmen der Spendenkampagne „Einfach.Gut.Machen“ der Kreissparkasse Steinfurt (KSK) hatte der Lernstandort zu Spenden

aufgerufen, um den Außenbereich weiter aufzuwerten und für Lernprojekte nutzbar zu machen. Zwölf Einzelspender stifteten 530 Euro, die Kreissparkasse gab mit einem Bonus von 1000 eine großzügige Anschubfinanzierung. Das ASL-Team bedankt sich an dieser Stelle bei allen Spendern und der KSK.

Bund fördert klimafreundliche Heizungen

WÄRMEWENDE



Lohnt sich eine neue Heizung? Die Frage stellt sich vermehrt mit der Einführung der CO₂-Abgabe.

Mit Beginn des Jahres ist das Gesetz über die CO₂-Bepreisung in Kraft getreten. Auf fossile Brennstoffe (Erdöl, Erdgas, Kohle) wird eine Abgabe erhoben, um damit klimaschädliches Verhalten zu verteuern und den Ausstoß von CO₂ zu verringern.

Zugleich soll die CO₂-Abgabe dazu führen, das eigene Verhalten zu überdenken und etwa eine Heizung einzubauen, die weniger CO₂ verursacht. Dazu hat der Gesetzgeber umfangreiche Förderungsmaßnahmen aufgelegt. Das Bundesumweltministerium schreibt dazu auf seiner Internetseite:

„Mit dem Klimaschutzprogramm 2030 wurde beschlossen, die Förderung investiver Maßnahmen zur energetischen Optimierung an und in Gebäuden deutlich attraktiver auszugestalten und damit die Eigentümer bei der Energiewende im Gebäude besonders zu unterstützen.

Bereits im Jahr 2020 wurden die Fördersätze der bestehenden Bundesprogramme für Energieeffizienzverbesserungen und Heizungserneuerung durchschnittlich um 10 Prozent erhöht. Beispielsweise wird der Einbau von Solarkollektoranlagen mit bis zu 30 Prozent der Kosten gefördert; die Umstellung der Heizungsanlage auf eine effiziente Wärmepumpenanlage wird mit 35 Prozent der Kosten gefördert.

Wird eine Ölheizung durch eine förderfähige Hybridheizung, Biomasseanlage

oder Wärmepumpenanlage ersetzt, erhöht sich der gewährte Fördersatz sogar noch um 10 Prozentpunkte. Dadurch ergibt sich für die Wärmepumpenanlage ein Fördersatz von insgesamt 45 Prozent.

Zudem wurde auch eine einfach zugängliche steuerliche Förderung energetischer Einzelmaßnahmen im selbstgenutzten Wohneigentum bereits ab dem Jahr 2020 mit einem einheitlichen Fördersatz von 20 Prozent geschaffen und die Förderkonditionen insbesondere für vertiefte Energieberatungen im Zusammenhang mit investiven Maßnahmen verbessert.

Außerdem wurde ein verbesserter, einheitlicher Zugang zu den Förderprogrammen beschlossen und mit der Reform und Zusammenfassung der Bundesprogramme in die Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) in 2021 umgesetzt. Die Förderung erfolgt nach Wahl des Antragstellers als Investitionskostenzuschuss oder in Form eines Kredits mit Zinsverbilligung sowie Teilschuldenerlass.

Die verfügbaren Haushaltsmittel für die Gebäudeförderprogramme werden im Rahmen des Corona-Konjunkturpaketes erhöht, damit können jährlich mehr Förderanträge bewilligt werden.“

Weitere Information zur CO₂-Bepreisung unter <https://bit.ly/2L0cfhI>. Informationen zu Fördermöglichkeiten gibt es z.B. beim Bundeswirtschaftsministeriums unter <https://bit.ly/2MywFP2>.